

Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Helfet unseren Soldaten!

Die Würfel sind gefallen!

Vergeblich war die Langmut Oesterreich-Ungarns, die ganz Europa bewunderte, vergeblich die Hoffnung, Serbien in Frieden zur Einsicht zu bringen.

Der **Kaiser** hat unsere Söhne zu den Fahnen gerufen. Freudig, begeistert werden sie kämpfen, werden sie — will es die Vorsehung — Leben und Gesundheit hinopfern für Oesterreichs Völker, für uns!

Darum ist es in diesen Tagen die heiligste Pflicht,

unserer ruhmreichen Armee zu gedenken, die zum Kampfe aus- **zum Sieg!**
gezogen ist und, mit Gottes Hilfe,

Jeder Bürger dieses Landes, welchem Volke, welchem Glauben, welcher Partei er auch angehören möge, tue das Seine, die Leiden jener Tapferen zu lindern, die im Kampfe für das Vaterland verwundet oder

von Krankheit heimgesucht werden. Oesterreichs Männer und Frauen haben jederzeit mit edler Hingebung diese Herzenspflicht erfüllt.

So ergelt denn an alle Menschen, die guten Herzens sind, der Ruf:

Helfet unseren Soldaten!

Sendet Geldspenden, Verbandzeug, Genuss- und Labemittel!

Soll jedoch das Werk der Liebe, zu dem sich die Allgemeinheit aufschwingt, seinen Zweck erreichen, so muss **eine einheitliche grosszügige Aktion**

erzielt werden. Denn jede Zersplitterung der Kräfte schwächt — wie im Kriege, so auch beim Werke der Hilfe.

Um diese Einheitlichkeit und Gemeinsamkeit der Hilfsaktion im Kriege zu organisieren u. zu sichern, ist seinerzeit auf Grundlage der Genfer Konvention die

Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze

unter dem Protektorate unseres **Kaisers** gegründet worden. Am Oesterreichischen Roten Kreuze ist es nun, seine Hilftätigkeit zu entfalten.

In Erfüllung seiner schwierigen Mission wendet sich nun das Oesterreichische

rote Kreuz an alle Genossenschaften, Korporationen, Vereine, Gesellschaften und alle Einzelpersonen, die ihr patriotisches Empfinden betätigen wollen, mit folgender Bitte:

In Wien: **Geldspenden**

Ihr unsere Verwundeten oder erkrankten Krieger an die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze, Wien, I. Nitzkygasse 1 (Tuchlauben 6), zu senden,

Verbandmateriale, Wäsche, Genuss- und Labemittel, Tabak usw.

in das Fraterdepot des Roten Kreuzes (nächst dem Trabrennbahnhof).

Ausserhalb Wiens: zum nächstgelegenen Stamm- oder Zweigvereine der Oesterr. Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Nur auf diesem Wege kann die edle Absicht der Spender ihr Ziel erreichen.

Mitbürger! Die Aufgabe des Oesterreichischen Roten Kreuzes ist schwierig! Sie kann nur erfüllt werden, wenn jeder nach Kräften hilft und rasch hilft. Aus Kampfes Saat blühe Menschenliebe! Ihr wollen wir dienen im Zelenen des Wahlspruches unseres geliebten Kaisers: **Mit vereinten Kräften!**

Wien, 1. August 1914.

Die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze.